

Notizen von unterwegs....

Heute widmen wir uns ein bisschen der Wissenschaft, genauer dem Eis. Viele von euch kennen diesen Zustand, (Wasser wird bei extrem niedriger Temperatur zu Eis), nur noch in Form von Würfeln im Cocktail oder Apéro Glas. Nun diese Würfel kommen auch ab und zu in der Natur vor, allerdings in etwas grösserer Form.

Heute geht es um den Perito Moreno Gletscher, ein Apéro Würfel von gigantischen ausmassen. Seine Länge misst mehr als 14 km, bei einer Breite von über 5 km. Die sichtbare Flanke, dort wo er in den See kalbt, ist zwischen 50 und 80 Meter hoch, er misst jedoch bis zu 180 Meter an der dicksten Stelle.

Zudem schert er sich einen Dreck um die Weltweite Klimaerwärmung und wächst jeden Tag um sage und schreibe 2 Meter

Wenn der Gletscher kalbt, (wer hat wohl diesen Namen erfunden, bei Eisstücken von bis zu 40 Meter, die zudem noch etliche 100 Tonnen wiegen, kann wohl nicht mehr von einem Kalb die Rede sein, schon eher von einem Dinosaurier.

Aber ich gebe es zu, wenn ein Gletscher dinosauert... tönt doch irgendwie bescheuert, oder etwa nicht.

Also, wenn wir unbestätigten Gerüchten glauben wollen, so hat schon Fred Feuerstein hier am Perito Moreno das Eis für seinen Keulenschrank geholt. Zu dieser Prähistorischen Zeiten war das Dinojagen ja noch erlaubt. Diese wurden damals noch sportlich, mit Knochenkeulen erlegt, mit einem Gewehr zu Jagen war zu dieser Zeit äusserst verpönt.

Ein gezielter Schlag auf die Rübe und ab damit in die Höhle zum Assado. Daher hatte jeder Neandertalerhaushalt einen Keulenschrank, eben gefüllt mit Eis vom Perito Moreno, in der Küche stehen. Dieses gut gelagerte Eis soll besonders für Dinooberschenkelknochen, diese wurden vor allem als Keulen verwendet, sehr gefragt gewesen sein. Mit dem Verschwinden der Dinos wurde auch der Keulenschrank nutzlos, aber David Düsentrieb hatte den genialen Einfall, ein -e- weg, zwei Pünktchen und ein -h- dazu, und nochmals ein -en- weg, schon war aus dem nutzlosen Keulenschrank der moderne Kühlschranks erfunden worden).

Ich bemerke gerade, dass ich leicht vom Thema abschweife, wo war ich gerade? Ach ja, wenn der Gletscher kalbt, brechen jeweils bis zu 40 Meter hohe Stücke aus der Wand, um mit einem entsprechenden Getöse in den See zu stürzen. Dieses Schauspiel findet Tag und Nacht statt. Der Gletscher trifft an seinem Ende auf den Lago Argentino und die Peninsula Magallanes. Da er so schnell vorangetrieben wird, kann er an dieser Stelle nicht schnell genug kalben, (jede Geburt dauert eben seine Zeit) und schlägt daher eine Brücke auf das Festland. Dabei wird dem Lago Argentino ein Seitenarm abgetrennt und das Wasser kann hier nicht mehr ausfliessen. Die Schneeschmelze und der Regen lassen nun diesen Teil vom See sehr stark ansteigen, bis über 20 Meter und mehr. Ist der Druck gegen das Eis zu gross, bildet sich ein Tunnel und das abfliessende Wasser höhlt diesen aus, eine natürliche Brücke Festland – Eis ist entstanden. Die nachdrängenden Eismassen lassen diese Brücke aber, kaum ist sie entstanden, in wenigen Tagen richtiggehend explodieren und einstürzen. Der Kanal Eis zu Festland misst nun gute 100 Meter und alles beginnt von vorne. Seit ca. 1960 passiert dies alle 4 Jahre und 2008 im Sommer sollte es wieder soweit sein.



In meinem letzten Bericht bin ich ja am Schluss kurz auf die Chilenischen Fahrkünste eingegangen. Nun die Argentinier stehen dem in nichts nach.

Um mal kurz zu pinkeln hat der Kollege seinen Wagen Tipp-Top im Strassengraben parkiert. Wieso er genau diese Art zu parkieren bevorzugt, konnte ich mangels Sprachkenntnisse nicht genau feststellen. Jedoch finde ich es nicht nachahmenswert, da ein Wegfahren doch mit erheblichen Problemen verbunden ist. Vermutlich ist dies die argentinische Wegfahrsperrung, ganz ohne Elektronik....

Nun es ist alles glimpflich abgelaufen, von den 3 Insassen war nur einer leicht verletzt und Renate hat ihn fachmännisch gepflegt. Übrigens waren alle drei Gaultscho, normalerweise mit dem Pferd unterwegs und daher gewohnt, zwischendurch auf die Birne zu fallen.

Die hier übliche Methode, Batterien, Luftfilter und andere Kleinteile im Motorraum nur mit Gummizügen oder Bindfäden zu befestigen, bewährt sich bei dieser Parkiermethode nicht besonders gut. Das Einsammeln der Teile dauert einfach zu lange. Natürlich hat jeder richtige Gaultscho auch einen Hund dabei, dieser war die ganze Zeit im Auto, auch beim Umdrehen. Ich hatte den Eindruck, dies war nicht sein erster Salto, der hat das alles ganz cool durchgemacht.

Das Umdrehen, befestigen der losen Teile, einige gezielte Tritte in die Karosserie, dauerte knappe zehn Minuten und schon konnte es weitergehen. Zwar ohne Windschutzscheibe und mit neuer Karosserieform, aber auch mit dieser neuesten Version werden sie hier nicht besonders auffallen.

Ich glaube langsam würde es rentieren, hier eine Bergefirma zu eröffnen, dies ist jetzt schon unser zweiter Kunde diesen Monat... gut, haben wir super Bergegurte.



Patagonien und besonders der Süden, ist ja nicht besonders abwechslungsreich. Hier kommt es schon mal vor, dass einige 200 oder 300 km einfach nichts als Steine vorkommen. Daher schätzen wir die Anstrengungen vom patagonischen Heimatverein besonders, uns gequälten Touristen diese Pampa etwas freundlicher zu gestalten. Aber Hand aufs Herz, müssen es den unbedingt Palmen sein? Wo bleibt da der Artenschutz?



In Südamerika ist ja vieles anders als in Europa, unter anderem bauen wir zur Weihnachtszeit keine Schneemänner, sondern rennen in der Badehose durch die Gegend. Die Steaks sind grösser, die Distanzen sind viel weiter und unter anderem sind auch die Eier ein klein wenig grösser als normal.

Es wundert daher nicht, dass ein 3 Minuten Ei 28 Minuten und 32 Sekunden Kochzeit braucht. Dies bedeutet unter anderem auch, der Wecker muss bei der Ei Grösse um 25 Minuten und 32 Sekunden früher gestellt werden, sonst gibt es Verspätung beim Frühstück. Auch werden sehr selten harte Eier gekocht, dauert doch hier die Kochzeit 75 Minuten und 52 Sekunden und wer will schon so früh aufstehen?

Mit einem 10 er Valium und zwei Packungen Cholesterin senkern lässt sich das Ganze auch sehr schön Verdauen. Das Ei wog übrigens ca. 750 gr. Und stammt von einem Nandu



Wir wünschen allen schon jetzt Frohe Ostern oder war da nicht noch was vorher?
Grüsse von Bruno Renate und Pepa